

Dialog

Yaren Bicer – Gerhard May

Miteinander zu leben und auszukommen
erfordert Gemeinsinn.

G. May

Wie schätzen Sie das Gesundheitswissen ein? Wie umstritten sind verfügbare Daten? Hat das einen Einfluss auf die Selbstverantwortung?

GM: Wir kriegen von Tag zu Tag neue Erkenntnisse.

YB: Man muss dann halt abwägen können. Was ist richtig, was stimmt, was stimmt nicht.

GM: Da ist natürlich diese Individualität, herauszufinden, **was brauche ich, was brauche ich weniger, was brauche ich gar nicht. Das ist Sache der Erfahrungswerte.**

Ist es erlaubt, menschliches Verhalten zu steuern ohne unerwünschtes Verhalten zu verbieten? Kann es „gesteuerte Selbstverantwortung“ geben?

GM: Menschen steuern, das ist so eine Sache. Man hat das in der Hitlerzeit hervorragend gemacht. Man hat für sie vorgedacht, sie brauchten nicht denken. Und wenn sie es merken ist es schlimm. Die meisten haben es nicht gemerkt. **Das wurde so raffiniert eingefädelt, dass sie ihre eigenen Gedanken hatten, die aber nicht ihre eigenen Gedanken waren. Das haben sie sich eingebildet. Und wenn das einem gelingt, hat er sie in der Hand.**

Vom Häuten der Zwiebel....

YB : Frage nach Hitler als Redner

GM: Die Leute waren begeistert. Deutschland war Null und dann kommt so einer. Hitler musste sich ja nach der Welt richten, die Welt war so. Er war in der Welt ein kleines Licht.

(Es folgt eine biographische Selbstaktualisierung)

YB: Günther Grass hat für die NS gearbeitet. Wenn man das Buch liest..... Ich konnte einmal mit ihm sprechen.

GM: Man konnte sich nicht wehren (...) Das ging bis zum Lebensmittelentzug. Ich bin eine der ältesten Generationen.

Y: Ich find es viel schöner als von einem Geschichtsbuch zu hören.

GM: Augenzeugenberichte sind wieder anders als Erzählungen.



Kann es gesteuerte Selbstverantwortung geben?

YB: Manche Leute sagen,
uns kann eh nichts passieren.

GM:



**Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ewig Bund
zu flechten. Und das Unglück schreitet schnell.**

Schiller: Die Glocke

YB: zitiert Karl Barth

GM: Krankheit bringt ja nur Probleme mit sich in jeder Hinsicht. Die werden vermieden, wenn ich gesund bin. Und wenn ich gesundsein will, muss ich danach leben.

Y: Und wie ist es mit der Angst vor der Krankheit?

Jeder soll so gesund sein wie möglich
und nur so krank wie dringend
notwendig.

G. May